



Die fünf mentalen Aspekte der Speicherorgane

Jens Vanstraelen

Für die Behandlung emotionaler und psychischer Erkrankungen stellt Jens Vanstraelen ein Behandlungskonzept vor, das auf den mentalen Aspekten der Speicherorgane aufbaut und mit Behandlungsansätzen von Prof. Li Chang-Du ergänzt wird.

Erstes Kennenlernen

Während meiner Ausbildungszeit an der August-Brode-Schule in Bochum fand öfters die „Sommer-Schule“ statt. Im Jahr 1998 wurde hierfür Prof. Li Chang-Du eingeladen. Im darauffolgenden Jahr hatte ich die Möglichkeit, ihn in Hamburg besser kennenzulernen, und nach einem erneuten Besuch in Deutschland im Jahr 2000 begleitete ich Prof. Li an die Universität nach Chengdu, wo ich von ihm und seinen Kollegen weiterlernen durfte. Prof. Li war zu dieser Zeit Leiter der Akupunkturabteilung an der TCM-Universität Chengdu und der Nachfolger von Li Zhong Yu. Prof. Li studierte ursprünglich westliche Medizin mit dem Schwerpunkt Neurologie. Nach dem Studium der TCM wurde er als Leiter der Akupunkturabteilung eingestellt, um zwischen klassischer TCM und modernen Ansätzen zu vermitteln. Der Unterricht von Prof. Li war sehr organisiert und praxisorientiert.



Abb. 1 Prof. Li Chang-Du

In den Jahren, in denen er in Deutschland regelmäßig unterrichtete, haben wir immer wieder die Möglichkeit gehabt, über die Behandlung von neurologischen und psychischen Erkrankungen zu sprechen. Diesen Artikel habe ich aus den folgenden drei Themenbereichen zusammengeführt:

1. Differenzierung der fünf mentalen Aspekte
2. Behandlung von *Shen*-Erkrankungen
3. Die neun *Shen*-Punkte
4. Punktkombinationen nach den elf Behandlungsmethoden

Das Konzept der Emotionen ist ein ganzheitlicher Ansatz in der TCM und eng verwoben mit den Organ- und Leitbahnfunktionen. Das Konzept bezieht sich auf die psychische und physische Gesundheit gleichermaßen. So können Störungen der *Zang-Fu*-Organe Veränderungen der *Qi*-Bewegung hervorrufen, welche die Grundlage bilden für psychische Erkrankungen. Umgekehrt kann ein Übermaß an Emotionen eine Veränderung des *Qi*-Flusses hervorrufen und so die Organfunktionen überlasten.

Im *Su Wen*: Kapitel 39 „*Ju Tong Lun*“ werden unterschiedliche Krankheitsmechanismen beschrieben. Zu den Emotionen wird dort erwähnt:

- Ärger hebt das *Qi* an (steigt auf) und schädigt die Leber
- Freude/Erregung entspannt (zerstreut) das *Qi* und schädigt das Herz
- Grübeln verknotet das *Qi* und schädigt die Milz
- Trauer vermindert das *Qi* und schädigt die Lunge
- Angst senkt das *Qi* ab und schädigt die Niere

Häufige Symptome bei emotionaler Überbelastung

Die zwei häufigsten Beschwerden sind Schlafstörungen und Veränderungen des Appetits, beziehungsweise des

Essverhaltens. Entscheidend hierfür ist das individuelle Reaktionsbild des Patienten auf die Belastung. So kann z. B. ein Patient durch Sorgen, Grübeln oder übermäßigen Ärger einen mangelnden Appetit entwickeln, der zu einer Schwäche im Verdauungssystem führt, und bei einem anderen Patienten kann durch die gleiche Belastung ein Hitzemuster von Leber und Magen zu Heißhunger, Sodbrennen und Magenschmerzen führen.

Weitere Beschwerden sind oft Ein- und Durchschlafschwierigkeiten. Am Morgen sind die Patienten dann nicht ausgeruht, sie sind nicht leistungsbereit und ermüden schnell. Symptome, die ebenfalls auftreten können, sind mangelndes Interesse, häufiges Grübeln, schmerzhafte Gelenke, Muskelverspannungen, Herzstolpern, Brustdruck, Bluthochdruck, Schwindel oder reduzierte Libido. In chronischen Fällen kommt es zu Veränderungen der Persönlichkeit, sodass begleitende Familienangehörige häufig davon sprechen, dass sich der Patient in den letzten Jahren emotional oder charakterlich verändert hat.

Der Shen der fünf Speicherorgane

Shen steht im engen Zusammenhang mit dem Speicherorgan Herz. Es ist die geistige Qualität, die uns ausmacht. Es repräsentiert unseren Charakter, unsere Emotionen und unsere mentale Kraft. Untergeordnet steht unser *Shen* mit jedem Organ, insbesondere mit den Speicherorganen in Verbindung. So hat jedes der fünf Speicherorgane ein besonderes *Qi* oder anders ausgedrückt, eine besondere mentale, spirituelle Kraft, welche eng mit der Funktion der Organe in Zusammenhang steht. In der Therapie können wir dieses besondere *Qi* zur Behandlung von emotionalen Beschwerden mit einbeziehen. Das können wir machen, indem wir den Zustimmungspunkt des Speicherorgans auf der Blasen-Leitbahn mit dem dazugehörigen Punkt auf dem zweiten Ast der Leitbahn behandeln.

Speicherorgan (Zang)	Mentaler Aspekt	Zustimmungspunkte
Lunge (Fei)	Po	Bl 13 und Bl 42
Herz (Xin)	Shen	Bl 15 und Bl 44
Leber (Gan)	Hun	Bl 18 und Bl 47
Milz (Pi)	Yi/Zhi	Bl 20 und Bl 49
Niere (Shen)	Zhi	Bl 23 und Bl 52

Tab. 1 Die Zang-Organen mit ihren Zustimmungspunkten auf dem inneren und äußeren Ast der Blasen-Leitbahn

Differenzierung der fünf mentalen Aspekte der Speicherorgane

Da jedes der Speicherorgane einen besonderen, mentalen Aspekt besitzt und alle vom Herzen kontrolliert und über den *Shen* ausgedrückt werden, ist es nicht einfach, dieses voneinander gelöst zu betrachten.

Herz-Geist: Bewusstsein (Shen)

Das Herz ist die Wurzel des Lebens (*Sheng Zhi Ben*) und hat eine Sonderposition unter den fünf Speicherorganen. Es speichert und bewahrt den ursprünglichen Geist (*Shen*).

Wenn *Shen* erkrankt, verlieren wir die Selbstbestimmung und das kann andere Organe mitbeeinflussen, sodass Unordnung entsteht.¹

Die Funktionen des Speicherorgans Herz sind:

- Erzeugt das Blut und füllt die Blutgefäße
- Speichert *Shen*
- Öffnet sich zur Zunge und zeigt seinen Glanz im Gesicht (rot)
- Ist das *Yang* im *Yang*

Shen ist übergeordnet betrachtet die spirituelle, geistige Kraft, die uns ausmacht. Es steht in Verbindung mit Bewusstsein, Erinnerung, Denken, Sprechen, Fühlen, unserer Persönlichkeit und verbindet uns mit der Umwelt. In engerer Bedeutung steht *Shen* für Bewusstsein, mentale Aktivität und Denken.

In der Praxis zeigen sich *Shen*-Erkrankungen oft als Wahrnehmungs- beziehungsweise als Schlafstörungen, Konzentrationsschwäche oder psychische Erkrankungen wie Depressionen, Phobien, Manien, aber auch in neurologischen Erkrankungen wie Tourette-Syndrom, Parkinson und Koma. Häufig können folgende Differenzierungen getroffen werden:

1. Blut-Schwäche, welche den *Shen* nicht nährt
2. Disharmonie von Herz und Niere (Feuer und Wasser)
3. Schleim blockiert die Herz-Leitbahn oder die Sinnesöffner/Gehirn

1. Blut-Schwäche, welche den Shen nicht nährt

Zur Versorgung des *Shen* ist es wichtig, dass wir eine gute Blutqualität besitzen. Das wird noch deutlicher, wenn wir bedenken, dass unser Gehirn mit 2-3 Prozent unseres Körpergewichts ca. 20 Prozent der Blutversorgung bezieht. Häufige Symptome sind: Schwindel, Palpationen, Schlafstörungen, schlechtes Gedächtnis, verlangsamtes Denken, fehlende Schärfe im Analysieren sowie Blässe der Schleimhäute und ein weicher, blasser Zungenkörper.



Wenn der Shen nicht gut genährt wird, bestehen oft Einschlafschwierigkeiten, lebhaftes Träumen und ein erhöhtes Schlafbedürfnis. Die Schlafqualität ist oft schlecht, sodass der Patient morgens noch müde ist und sich nicht leistungsbereit fühlt. Die Ursachen hierfür können sehr vielschichtig sein, wie z.B. irregulärer Lebensstil, schlechte Ernährung, geistige Überaktivität mit mangelnden Ruhephasen, emotionale Überbeanspruchung oder Drogenkonsum.

2. Disharmonie von Herz und Niere

Es bestehen oft Einschlaf- und Durchschlafstörungen sowie eine verkürzte Schlafzeit.

Im Unterschied zur Blut-Schwäche schläft der Patient weniger Stunden und ist tagsüber eher unruhig als müde. Begleitsymptome sind Ruhelosigkeit, Palpationen, Nachtschweiß, rotes Gesicht oder Hitze der fünf Zentren. Der Zungenkörper ist belaglos, rot, trocken und die Pulsqualität kann fein, beschleunigt oder springend sein.

Blut-Schwäche	Yin-Leere mit Leere-Hitze
Einschlafstörungen	Ein- und Durchschlafstörungen
Kann wieder einschlafen	Kann schlecht wieder einschlafen
Weniger Hitzezeichen	Mehr Hitzezeichen
Zungenkörper: blass	Zungenkörper: rot und trocken

Tab. 2 Schlafstörungen bei Blut-Schwäche und Yin-Leere mit Leere-Hitze

3. Schleim blockiert die Herz-Leitbahn/die Öffner

Im Unterschied zu den oben erwähnten Mustern ist die Schleim-Pathologie das Resultat und nicht die Ursache einer Störung. Die Entwicklung von Schleim ist die Folge einer Disharmonie und oft das Resultat einer konstanten emotionalen Überlastung. Bei der Anamnese benennen die Patienten oft, dass sie viel grübeln und Schwierigkeiten haben, einen „klaren“ Gedanken zu fassen und danach zu handeln. Zur weiteren Differenzierung können folgende drei Pathomechanismen beachtet werden:

- Schleim blockiert Hun und Shen wie bei Schlafwandeln, Tics oder Epilepsie
- Schleim-Stagnation stört den Shen wie bei Schlafstörungen, Unruhe, emotionaler Überbelastung
- Stärkere Shen-Störungen durch Schleim: Hierbei ist bei der milderen Form das Denken des Patienten „relativ normal“ und handlungsbezogen. Die Patienten sind nicht aggressiv und tendieren eher dazu sich zurückzu-

ziehen, sie sind in der Lage, ihr Leben eigenständig zu organisieren und gehen oft ihrem Beruf nach. Bei der schweren Form ist das Denken „nicht normal“ und es kommt zu unerwarteten oder irrationalen Handlungen. Die Patienten verändern ihre Persönlichkeit und können phasenweise manisch und gewalttätig sein. Weiterhin ist der Patient ruhelos, sehr nervös, impulsiv und kann starke Schlafstörungen entwickeln. An dieser Pathologie ist oftmals Schleim-Feuer beteiligt, welches die Herzöffner/Gehirn blockiert.

Differenzierung und Therapie

Syndrome	Punkte
Shu-Punkt:	Bl 15 und Bl 44
(+) Herz-Blut-Schwäche	Ma 36, Mi 6, Ren 4 und Bl 17
(+) Herz und Niere	Le 3, Ni 3, Bl 23, Du 11, Ni 1 oder Bl 62, Ni 6,
(+) Schleim	Mi 9, Ma 40, Gb 43 und Pc 8

Lunge: Körperseele, Selbstwertgefühl oder Selbstbewusstsein (Po)

Die Lunge unterstützt die Funktion des Herzens und übt eine regulierende und Rhythmus gebende Kraft aus. Die Hauptfunktionen der Lunge sind:

- Kontrolliert das Qi und die Atmung
- Dominiert das Zerstreuen und Absenken des Qi
- Reguliert die Wasserwege
- Speichert und beherbergt Po (Körperseele)

Po ist das essenzielle Qi der Lunge und steht in Verbindung zu Entschlossenheit und einer positiven Lebenseinstellung. Wenn jemand beherzt und unerschrocken ist, hat er die Kraft des Po (Po Qi). Ist dagegen eine Person niedergeschlagen, verunsichert oder vermeidet Auseinandersetzungen, kann dies mit einer Schwäche des Po und der Lunge einhergehen. In diesem Zusammenhang ist die Körperseele (Po) der Geistseele (Hun) sehr ähnlich. Nach Auffassung der chinesischen Philosophie kann Hun, als Geistseele, ohne den Körper weiterexistieren und diesen auch verlassen, wie z.B. beim Träumen. Ein Sprichwort sagt: „Hun kann den Körper bei Angst und Terror verlassen.“ Dies wird öfters von Menschen berichtet, wenn sie bei Unfällen, Operationen oder nach Traumata ihren Körper von außen betrachtet haben. Po hingegen kann als Körperseele nur mit dem Körper existieren. Die Lunge kontrolliert das Qi im Körper und somit sind Po und Qi

eng verbunden. Bei einer Qi-Schwäche oder Qi-Stagnation kann *Po* nicht versorgt werden und es können Symptome wie Abgeschlagenheit, Teilnahmslosigkeit oder Seufzen auftreten. Genau wie das *Hun* brauchen beide Seelen genügend und frei zirkulierendes Qi, um sich ausdrücken zu können. Dieses enge Zusammenspiel von Lunge (*Po*) und Leber (*Hun*) wird in vielen Behandlungsstrategien sichtbar. Beide Organe haben einen großen Einfluss auf die Qi-Zirkulation und so können wir z.B. zur Behandlung von chronischen Schmerzen die regulierende Kraft der Körperseele mit einbeziehen. In den meisten Fällen werden Schmerzen durch eine Stagnation verursacht und wir benutzen oft Punkte auf der Leber-Leitbahn, um diese Blockaden aufzulösen. Da die Körperseele der Lunge zugeteilt ist und so eng mit der Qi-Zirkulation in Verbindung steht, kann sie eine positive Einstellung des Patienten bewirken und das Auflösen der Blockaden fördern. Dazu können Akupunkturpunkte wie Lunge 9, 3, oder 1 sowie Bl 13 und Bl 42 in der Therapie benutzt werden. Ähnlich verhält es sich auch, wenn Schleim die Körperseele blockiert und zu einer vegetativen Symptomatik mit Symptomen wie Antriebslosigkeit, gedrückter Stimmung, Brustdruck und Kloßgefühl im Rachen führt. Das können wir z.B. gut bei einem Menschen beobachten, der unter Stress einen Vortrag halten muss und mit gedrückter Stimme und einem Frosch im Hals spricht. Ist die Lunge nicht mit der annehmenden Kraft der Niere verbunden, verliert *Po* seine Wurzel und so kann Entschlossenheit nicht in Übereinstimmung mit Willen umgesetzt werden.

Differenzierung und Therapie:

Syndrome	Punkte
Shu-Punkte:	Bl 13 (+) Bl 42
(+) Qi-Schwäche	Lu 1, 9 (Shu-, Mu- und Yuan-Punkt)
(+) Schleim und Qi-Stase	Ren 17, Lu 5, 7
(+) Lunge-Niere-Disharmonie	Bl 23, Ni 3, Ren 4, 6

Leber: Geistseele (Hun)

Die Natur der Leber ist Stärke. Sie wird als General bezeichnet und ist verantwortlich für Pläne und Strategien (*Mou Lu*). Oftmals wird die Leber schnell durch geistige Reize beeinflusst oder überlastet, was zu aufsteigendem Qi und Feuer (*Huo Qi*) führen kann. Die Gallenblase ist mit der Leber eng verbunden. Selbst wenn das Leber-Qi stark im Planen ist, benötigt es den Impuls der Gallenblase, um Entscheidungen zu treffen.

Die Funktionen der Leber sind:

- Speichert das Blut (*Cang Xue*)
- Speichert und beherbergt das *Hun* (Geistseele)
- Zirkuliert das Qi (Organe, Emotionen, Verdauung)

Hun wird im Blut der Leber gespeichert und ist über das Blut eng mit *Shen* verbunden. So können sich z.B. Schlafstörungen durch ein Leber- oder Herz-Muster entwickeln. *Hun* steht – im Unterschied zu *Shen* – mehr in Bezug zu unterbewussten oder instinktiven Handlungen und lässt sich nur bedingt mit dem Verstand begreifen oder lenken. So entspricht *Hun* einer anderen Ebene von Verstehen, Bewusstsein und Handeln. Nach Auffassung der chinesischen Philosophie kann *Hun* ohne den Körper existieren und ist nur bedingt kontrollierbar. Die Geistseele kann den Körper verlassen und steht in Verbindung zu Träumen, Alpträumen, Schlafwandeln oder sprechen im Schlaf.

Die speichernde Funktion der Leber verankert die Geistseele im Blut und versorgt diese. Da die Geistseele die mentale, spirituelle Kraft der Leber ist und diese Kraft dem General entspricht, verleiht sie uns die Fähigkeit des Planens und Organisierens. Sie ist eine führende Kraft, die uns eine Richtung im Leben² geben kann, und wenn sie ausgeglichen ist, uns zu einem großzügigen und unterstützenden Menschen werden lässt.

Eine Blut-*Yin*-Schwäche hingegen führt oft dazu, dass unser *Hun* nicht genügend genährt wird, sodass dieser ordnende Aspekt des Planens keine Unterstützung findet. Hier ähnelt *Hun* dem *Shen*. Beide brauchen die Versorgung durch das Blut, um ihre klare und flexible Kraft zu entfalten. Wenn es hingegen zu konstanter, mentaler und emotionaler Überlastung kommt, verlieren wir diese Fähigkeit. Bezogen auf die Leber wird unser Denken unflexibel und zwanghaft. Wir neigen dazu alles penibel zu planen, und andere können unseren hohen Ansprüchen nur schwer gerecht werden. Oft kommt es dazu, dass wir mit diesem zwanghaften Verhalten anfangen, über andere zu bestimmen und sie ständig zu kommandieren.³ Anders ausgedrückt führt diese Überlastung dazu, dass wir unzufrieden und ungehalten sind, sodass wir von anderen als ungerecht und verärgert wahrgenommen werden.

Die Leber hat als Organ eine sehr enge Verbindung zum Wind und wird auch als Wind-Organ bezeichnet. Durch den Verlauf der Leitbahn lassen sich viele ihrer Symptome erklären. Die Leitbahn zieht vom Fuß zu den Geschlechtsorganen und durchzieht auf den Weg zu *Dumai* 20 die tiefen Areale des Gehirns wie z.B. das limbische System und das Stammhirn. So entstehen Symptome wie Muskelzuckungen, ruhelose Beine, nächtliches Zähneknirschen, Träume vom Geschlechtsverkehr, nächtlicher Samenverlust, Halluzinationen, Wahrnehmung von Stimmen, Geräuschen, Illusionen



und weiteren ungewöhnlichen Sinneswahrnehmungen die mit dem *Hun* im Zusammenhang stehen.

Differenzierung und Therapie:

Syndrome	Punkte
Shu-Punkte der Leber	Bl 18 und Bl 47
(+) Leber-Blut-Yin-Schwäche	Ma 36, Mi 6, Ni 3, Gb 34
(+) Yin Xu mit aufsteigendem Yang	Gb 20, Le 3, Mi 6
(+) Qi-Stagnation	Le 14, Ren 17, Pc 6

Milz: Denken (Zhi/Yi)

Milz und Magen bilden die Grundlage zur Umwandlung der nachgeburtlichen Energie. Die Funktionen des Speicherorgans Milz sind:

- Regiert das Blut (*Tong Xue*)
- Verantwortlich für Transport und Umwandlung (*Zhu Yun Hua*)
- Transformiert Nahrung und Flüssigkeiten
- Speichert oder beherbergt *Yi* oder *Zhi*

Die Milz speichert *Yi/Zhi*, was mit Denken oder Intuition beschrieben wird. Es ist die geistige Fähigkeit, die mit Konzentration, Erinnerung und Schlussfolgerungen Informationen verarbeitet. Es kann komplexe Sachverhalte erfassen und diese mit Hilfe des *Shen* ordnen und verstehen. Um schlussfolgernd Entscheidungen zu treffen, muss die Milz vom Herzen unterstützt werden. Kommt es zu einer Milz-Herz-Disharmonie, ist das Denken nicht klar und zielgerichtet. Es fehlt uns die Fähigkeit, Rückschlüsse zu ziehen, dadurch kommt es zu permanenten Grübeleien. Die Milz wiederum ist der Ursprung von *Qi* und Blut und bildet die nachhimmlische Essenz. Sie bildet das Nähr-*Qi* (*Ying*), welches die Grundlage des Blutes ist, und versorgt so *Shen* und *Hun*. Das *Qi* des mittleren Erwärmers bringt Metall hervor, was sich auf die Versorgung und *Qi*-Zirkulation der Körperseele auswirkt. So hat die Milz eine versorgende, reflektierende und harmonisierende Funktion auf unsere Emotionen.

Differenzierung und Therapie:

Syndrome	Punkte
Shu-Punkte:	Bl 20, Bl 49
(+) Qi-Schwäche	Pc 6, Ren 12, Ma 36
(+) Milz-Herz-Disharmonie	He 7, Ma 36, Ren 8
(+) Milz-Leber-Disharmonie	3E 6, Gb 34, Le 14

Niere: Willen (Zhi)

Die Niere hält die Energie in der Tiefe (*Zhu Zhe*) und kann so speichern und verschließen. Sie speichert die vorhimmliche Essenz und ist verantwortlich für Reife und Entwicklung. Die linke Niere steht im Bezug zum *Yin* und die rechte Niere zur Lebenspforte (*Ming Men*). Ihre Funktionen sind:

- Speichert die Essenz (*Jing*) und kontrolliert Reife und Entwicklung
- Reguliert die Flüssigkeiten, versorgt Knochen und Mark
- Speichert/beherbergt *Zhi* (Willen, Durchhaltekraft)

Die mentale Kraft der Niere ist *Zhi*, die geistig-mentale Kraft durchzuhalten. Es steht im Zusammenhang mit Zielstrebigkeit, Ehrgeiz oder das Bestreben sein Ziel trotz großer Kraftanstrengung zu erreichen. Die Niere speichert die Essenz (*Jing*), die das Mark erzeugt und das Gehirn versorgt. Das Gehirn, das auch als „Meer des Marks“ bezeichnet wird, beherbergt den primären *Shen*, der mit dem Herzen verbunden ist. So steht die Niere über Mark und Gehirn in Bezug zum Herzen. Die Essenz der Niere steuert Reife und Entwicklung des Gehirns und unterstützt die klare Kraft des *Shen*. Wenn die Niere die vorhimmliche Essenz speichert und die Milz die nachhimmlische Essenz erzeugt und beide sich gegenseitig unterstützen, haben wir eine gute Fähigkeit uns an Vergangenes zu erinnern. In Bezug zu Vergesslichkeit werden jüngere Patienten oft zuerst über die Milz behandelt, während bei älteren Patienten der Behandlungsansatz über die Niere erfolgt.

Differenzierung und Therapie:

Syndrome	Punkte
Shu-Punkte:	Bl 23 (+) 52
(+) Nieren-Leber-Yin Xu	Ni 3, Le 3, Ni 7, 1
(+) Nieren-Yang Xu	Ren 8, 4, 3, Du 20

Zusammenfassung der Behandlungsstrategie

Die Behandlungsstrategie kann in drei Ansätze unterteilt werden:

1. Regulieren des mentalen Aspekts durch Unterstützung der Organ-*Shen*-Verbindung
2. Regulieren der Leitbahnen und Organe durch die Differenzierung des Musters
3. Ergänzende Behandlungsstrategien zur Verbesserung des Therapieresultats und zur Kontrolle der Symptome

1. Regulieren des mentalen Aspekts durch Unterstützung der Organ-Shen-Verbindung

Um den *Shen* der fünf Speicherorgane zu unterstützen, kann die ursprüngliche Qualität des Organs gekräftigt werden. Hierzu kombiniert Prof. Li Chang-Du die Zustimmungspunkte des Organs mit dem zugehörigen *Shen*-Punkt (*Wu Zhi Xue*) auf dem äußeren Ast der Blasen-Leitbahn. An den Zustimmungspunkten sammeln sich *Qi* und Essenz der *Zang-Fu*. Da die Blasen-Leitbahn mit dem *Du Mai* verbunden ist und nach innen mit der Nieren-Leitbahn Kontakt hat, kann die Ursprungsenergie (*Yuan Qi*) über die Zustimmungspunkte die Organe erreichen. Dieser Behandlungsansatz ist die Basis zur Behandlung der Organ-*Shen*-Verbindung. Wenn man in der Diagnose nicht klar erkennt, welches Organ hauptsächlich betroffen ist, benutzt Prof. Li gerne eine Schröpfmassage auf allen inneren und äußeren Zustimmungspunkten der Blasen-Leitbahn. So kann sich der *Qi*-Fluss großflächig regulieren.

2. Regulieren der Leitbahnen und Organe durch die Musterbestimmung

Nachdem wir durch die Behandlung der Zustimmungspunkte den *Shen*-Aspekt und die Organe unterstützt haben, ist es wichtig, das zugrundeliegende Disharmonie-Muster zu korrigieren. Vorschläge hierzu hat Prof. Li jeweils unter der Grundbehandlung mit angegeben. Die meisten dieser Kombinationen sind aus den Grundlagen der TCM entnommen und mit einer großen Erfahrung ausgewählt. Hierzu betrachtete Prof. Li viele unterschiedliche Aspekte der Differenzierung und wählt gerne Punkte mit einer großen Schnittmenge aus. Seiner Meinung nach sollte das Zusammenfügen der Punkt Kombination möglichst eng verzahnt sein und sich durch multiple Funktionen gegenseitig unterstützen.

3. Ergänzende Behandlungsstrategien

Die 9 Shen-Punkte

Die neun *Shen*-Punkte sind eine kleine Gruppe von Akupunkturpunkten, die alle direkt auf den *Shen* wirken. Sie können zur Behandlung von psycho-emotionalen Erkrankungen ergänzend hinzugefügt werden und so die Behandlungsergebnisse stabilisieren. Die Nähe zum *Shen* wird mitunter auch in der Bezeichnung der Akupunkturpunkte ausgedrückt. Sie tragen alle *Shen* in der Punktbezeichnung. Die neun *Shen*-Punkte sind:

- Am Kopf: Extrapunkt (M-HN-1) *Si Shen Cong*, *Du Mai* 24 (*Shen Ting*) und Gallenblase 13 (*Ben Shen*)
- An der Brust: Niere 23 (*Shen Feng*), Niere 25 (*Shen Cang*), Blase 44 (*Shen Tang*) und *Du Mai* 11 (*Shen Dao*)

- Am Arm: Herz 7 (*Shen Men*)
- Am Abdomen: *Ren Mai* 8 (*Shen Que*)

Zusammengefasst haben die neun Punkte folgende sechs Hauptfunktionen (siehe Tab. 3):

1. Öffnen der Sinneswahrnehmungen (Gehirn und Sprache)
2. Den *Shen* beruhigen
3. Harmonisieren von *Yin* und *Yang*
4. Harmonisieren von Herz und Niere
5. Nähren des *Shen* (*Qi*, Blut, *Yin* oder *Yang*)
6. Regulieren die *Qi*-Zirkulation

Die oben aufgezählten Funktionsgruppen können in folgenden Behandlungsansätzen zusammengefasst werden:

Behandlungsmethode	Symptome des Patienten
Öffnen der Öffner	Veränderung der Persönlichkeit, unklare Sprache mit Problemen sich auszudrücken oder mitzuteilen
Beruhigen den <i>Shen</i>	Schlafstörungen, Alpträume, Unruhe, emotionale Instabilität
Nähren den <i>Shen</i>	Unkontrolliertes Reden, wechselt die Themen schnell und spricht Sätze nicht zu Ende, Rastlosigkeit, Unruhe
Harmonisieren den <i>Shen</i>	Unterdrückte Emotionen, Übermaß an Ängsten, Sorgen und Depressionen

Die alten und neuen Dämonenpunkte

Die alten Dämonenpunkte von Sun Si Miao⁴ werden oft zur Behandlung von ungewöhnlichem Verhalten oder Symptomen benutzt. In der Praxis stehen diese Symptome oft mit einer Schleim-Symptomatik in Verbindung. Selbst wenn wir in der Anamnese keine Zeichen für eine Schleimproblematik finden, kann das für die Therapie mit angenommen und behandelt werden.

<i>Du Mai</i> 26, 23, 16	<i>Ren Mai</i> 24, 1	Pc 7, 8,
Di 11, Ma 6	Lu 11, Mi 1	Bl 62,
Extrapunkt unter der Zunge (<i>Hai Quan</i>)	Alternativ werden auch Lu 9, Pc 5, Ma 17, Gb 34 und Le 2 angegeben ⁵	



Punkte	Öffnen der Sinnesöffner	Den Shen beruhigen	Harmonisieren von Yin-Yang	Harmonisieren Herz und Niere	Regulieren des Qi	Nähren und versorgen vom Shen
Du 24	+++	++	+	++	++	+++
Gb 13	+++	++	+	++	++	+++
Du 11	+	++	++	+++	++	+++
Bl 44	+	++	++	+++	++	+++
Ni 23	-	+	++	+	+++	+
Ni 25	-	+	++	+	+++	+
He 7	-	+++	+	+	+	+++
Ren 8	-	++	++	++	+	+++
Extrapunkt Si Shen Cong	+++	+	+++	++	++	+++

Tab. 3 Wirkungsstärke der neun Shen-Punkte auf die verschiedenen Funktionen

Die neuen Dämonenpunkte

Für die Aufzählung der neuen Dämonenpunkte habe ich keine schriftliche Aufzählung oder Erwähnung gefunden, sodass ich mich nur auf den Unterricht von Prof. Li beziehen kann.

Du Mai 26 und 24	Öffnen die Öffner und stellen das Bewusstsein wieder her
Di 4 und Le 3	Regulieren Qi- und Blutzirkulation in den <i>Jing Luo</i> ; Gleichen Yin und Yang aus und lindern Wind-Symptome
Ren 17 und Ren 6	Regulieren die Qi-Zirkulation in den Organen
Bl 40 und Bl 17	Regulieren die Blutzirkulation und wandeln Stasen um; Können Hitze klären um Blutungen zu stoppen
Mi 9 und Ma 40	Transformieren Nässe und klären Schleim
Pc 8, 7 und Ni 1	Balancieren Herz und Niere, klären Herz-Feuer und unterstützen die Interaktion von Herz-Feuer und Nieren-Wasser

Zusammenfassung

In der Begleitung von emotionalen Prozessen ist es wichtig, die Therapie in Behandlungsstrategien zu unterteilen. Häufig wird der größte Schwerpunkt auf die Behandlung des zugrundeliegenden Musters ausgerichtet. Jedoch ist es wichtig, begleitende und symptomatische Behandlungen einzubeziehen. Die Behandlung des Shen-Organ-Aspekts und die neun Shen-Punkte bilden hierfür einen guten Ansatz.

Jens Vanstraelen, arbeitet als Heilpraktiker in Köln. Seine Schwerpunkte sind Kräuter- und Meridiantherapie.



Literatur

- 1 Unschuld Paul. U: Chinesisch Lesen Lernen, Band 1, München, Cygnus Verlag 1992, Kapitel 4, Physiologie der Organe, Seite 94. Übersetzung des Textes *Zhong Yi Ru Men* von Qin Bo Wei.
- 2 Maciocia Giovanni: Die Grundlagen der Chinesischen Medizin, Kötzing/Bayern, Verlag für Ganzheitliche Medizin Wühr, 1994, Seite 85.
- 3 Ikeda Masakazu: Deficiency-Excess and Tonification – Dispersion (Kyo-Jitsu & Ho-Sha), Vancouver, North American Journal of Oriental Medicine, März 2012, Volume 19, Number 54, Seite 3.
- 4 Deadman, Al-Khafaji, Baker: A Manual of Acupuncture, East Sussex, England, Journal of Chinese Medicine Publication, 1998, Seite 50.
- 5 Deadman, Al-Khafaji, Baker: A Manual of Acupuncture, East Sussex, England, Journal of Chinese Medicine Publication, 1998, Seite 50.